



Veranstaltungsprototyp: Gemeinwohlorientiertes Netzwerken

Getestet beim:

*GEMEINWOHL – AUFBRUCHSFRÜHSTÜCK am 14.02.2016 von 11 bis 14 Uhr
im Impact Hub Vienna*

Vorüberlegungen:

- Veranstaltung ist gut geeignet für ca. 30 Personen (beliebig skalierbar, jedoch bei erhöhter TN-Zahl die Methode für Einstieg und Abschluss anpassen)
- Feste Moderation von 1-2 Personen (am besten ist der Moderator kein Teilnehmer, nur so kann man die Zeit gut im Blick behalten)
- Neben den Moderatoren 2-3 weitere Helfer für Auf- und Abbau, sowie Catering verfügbar sein
- Veranstaltungsort: Platz für 5 Gruppentische, freie Fläche für Gesprächskreis/Flipchart/Metaplanwand, sowie separater Bereich zum Ankommen und Catering
- Beim Testen des Prototypens ist aufgefallen, dass Einstieg und Ausklang mehr Zeit als geplant in Anspruch genommen haben. Inhaltliche Inputs sollten daher reduziert werden, oder entsprechend mehr Zeit insgesamt eingeplant werden!

Gebraucht wird:

- Gruppentische (ca. 5 bei 30 Teilnehmer*innen - jeweils sechs Menschen an einem Tisch)
- Metaplanmaterialien und Stifte
- 1 Flipchart und ca. 2 Metaplanwände (z. B. für Feedback o. ä.)
- Geschirr (Tassen und Becher, Messer, Gabeln, Löffel, Teller, ggf. Gläser) [falls Catering geplant]
- Gibt es Kaffeemaschine / Wasserkocher?
- Abwaschen? Geschirrspülmaschine?
- Getränke und Frühstück → Einkaufen oder Catering
- Vorbereitete Kopien pro TN:
 - 1x Leitfragen (für Mindmap)
 - 2x Notizzettel für Personennotizen
 - Pro Gruppentisch: Ablauf der Gesprächsphasen mit Zeitangabe
- Klangschale oder anderes akustisches Signal für Einläutung/Ende der jeweiligen Gesprächsphasen [Charakter eines „Speeddating“]

Tagesablauf (exemplarisch)



ab 09.30 Uhr Aufbau

11.00 Uhr Einklang (z. B. musikalischer Impuls), **Begrüßung, Ablauf vorstellen**

11.30 Uhr Begrüßungskreis / „Ankommen“

Mögliche Methoden:

- *Kurze Vorstellung (30 Sek. Pro Person) im Kreis mit Fokusfragen*
- *Gemeinsame Würdigung und Dankbarkeit gegenüber dem bisher Erreichten (ggf. 2 Min Stille)*
- *„Wen würde ich gerne hier in den Raum holen?“*

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr „Gemeinwohlorientiertes Netzwerken“

Hintergrund: Netzwerken kann jeder, aber wer wenn nicht GWÖler könnten das nächste Level des Netzwerkens erreichen? Beim gemeinwohlorientierten Netzwerken geht es nicht nur darum Interesse am Gegenüber zu zeigen und zu schauen, wo gemeinsame Schnittstellen sind. Jeder Teilnehmer behält auch das Gemeinwohl seines „Stammtisches“ im Blick. Für welche Person meines Stammtisches könnte diese*r Gegenüber noch interessant sein? Die Basis der Teilnehmer*innen ist ihr jeweilige Stamm-Tisch, von dem aus sie losschwärmen und die Teilnehmer*innen an den anderen Stamm-Tischen kennenlernen und auch ihre Tisch-Genoss*innen „mitnehmen“.

Grober Ablauf (Details siehe Anhang):

1. Jede Person erstellt innerhalb von 5 Min. ein Mindmap zu sich selbst (Hilfsmittel zur Vorstellung und für spätere Dokumentation)
2. Start im Stammtisch (freie Zuteilung) mit jeweils 3 Min. Vorstellungszeit pro Person
3. Auflösung des Stammtisches, 1-to-1 Sessions (jeweils 2 x 5 Min.), für ein intensives Netzwerken sollte mindestens Zeit für 3 Sessions eingeplant werden
4. Rückkehr an den Stammtisch (selbe Konstellation wie zu Beginn) mit jeweils 3 Min. Vorstellung der wichtigsten Kontakte mit gemeinwohlorientierten Fokus (Wer vom Stammtisch sollte sich mit wem connecten?)
5. Einsammeln der Mindmaps, Notizzettel und Emailadressen (für diejenigen, die die Fotodokumentation haben möchten)

Anmerkung: Die Zeiten und Anzahl der 1-to-1 Sessions kann natürlich beliebig angepasst werden.

14.00 Uhr Abschlusskreis

Mögliche Methoden z. B.:

- *In einem Wort: Was wurde heute in mir entzündet?*
- *In einem Satz: Was hat heute meine wichtigste Begegnung ausgezeichnet?*
- *Mit welchem Gefühl verlasse ich dieses Event und was ist mein nächster Schritt?*

14.30 Uhr Ausklang und Aufbruch